

Sinfonieorchester Ausserschwyz

Urs Bamert, Dirigent

Samstag, 19. Januar 2013, 20.00 Uhr

Kath. Kirche St. Verena, Wollerau

Sonntag, 20. Januar 2013, 19.00 Uhr

Kath. Kirche St. Michael, Altendorf

Neujahrs-
konzerte
2013

Ludwig van Beethoven

Die Fünfte

Friedrich Smetana

Die verkaufte Braut

Freier Eintritt, Kollekte

www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:


KULTURKOMMISSION
GEMEINDE WOLLERAU


GENOSSAME LACHEN

 Altendorf

kantonschwyz 


VICTORINOX

Markant-Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

 Schwyzer
Kantonalbank

Da schau ich drauf.

VORHÄNGE

von TEVAG Interior AG.

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



INTERIOR

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch

Herzlich Willkommen!

Verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Seit seiner Gründung 2004 realisiert das Sinfonieorchester Ausserschwyz unter der Leitung von Urs Bamert jährlich drei bis vier verschiedene Konzertprojekte. Das Orchester hat damit längst seinen festen Platz im kulturellen Leben in der Region Ausserschwyz und im ganzen Kanton Schwyz gefunden und sich mit seiner innovativen und zugleich publikumswirksamen Programmgestaltung als eines der führenden Orchester in dieser Region etabliert.

Nach den beiden speziellen Projekten im September («Von Sternen und Planeten...») und November 2012 (gemeinsam mit dem Berner Gemischten Chor) steht das Januar-Projekt wieder ganz im Zeichen der klassisch-romantischen Orchesterliteratur. Auf dem Programm stehen Beethovens berühmte «Fünfte» und Musik aus der Oper «Die verkaufte Braut» von Friedrich Smetana.

Wir danken der Kulturkommission der Gemeinde Wollerau, von der die Initiative zu diesen Neujahrskonzerten ausgegangen ist, der Gemeinde Altendorf, und allen unseren Sponsoren, Gönnern und den an die 70 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Ausserschwyz» für die grosse finanzielle Unterstützung! Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, werden bei Konzerten in diesem Rahmen üblicherweise Eintrittspreise zwischen 20 und 40 Franken verlangt. Im Verzicht darauf möchten wir und die beiden Kulturkommissionen unsere Konzerte weiterhin allen zugänglich machen. Die freiwillige Türkollekte soll aber doch einen Teil der hohen Kosten decken. Wir bitten Sie daher freundlich um einen grosszügigen Beitrag im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten. Herzlichen Dank!

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Konzertabend.

Ihr Sinfonieorchester Ausserschwyz



WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
??????

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grös-
sten Schwyzer
Veranstaltungs-
kalender.

FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

Konzertprogramm

Friedrich Smetana
(1824-1884)

Orchestermusik aus der komischen Oper

«Die verkaufte Braut»

- I. Ouvertüre
- II. Polka
- III. Furiant
- IV. Tanz der Komödianten

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

- I. Allegro con brio
- II. Andante con moto
- III. Allegro
- IV. Allegro

 **PFISTER & PARTNER**
RECHTSANWÄLTE

Wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

CH-8808 PFÄFFIKON SZ
UNTERDORFSTRASSE 12
TEL. +41 (0)55 415 80 80

CH-8001 ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 110
TEL. +41 (0)44 210 11 33

WWW.PFISTER-ANWAELTE.CH
INFO@PFISTER-ANWAELTE.CH

Programmnotizen

Friedrich Smetana: Ouvertüre, Polka, Furiant und Tanz der Komödianten aus der komischen Oper «Die verkaufte Braut»

«Die verkaufte Braut» ist eine komische Oper in drei Akten des tschechischen Komponisten Friedrich Smetana. Die Uraufführung fand am 30. Mai 1866 in Prag statt.

Die Handlung spielt in einem böhmischen Dorf, wo Marie entgegen ihrem Willen den stotternden Wenzel heiraten soll. Doch ihr Vater hat längst einen Handel mit Wenzels Vater, einem reichen Gutsherrn, abgeschlossen. Marie aber liebt Hans, der ihr erzählt, dass er von seiner bösen Stiefmutter aus dem Haus vertrieben worden ist. In Tat und Wahrheit sind Hans und Wenzel aber Stiefbrüder. Maries Vater und ein Ehevermittler kommen mit dem Ehevertrag. Marie verweigert jedoch ihre Zustimmung.

Der mit einem Sprachfehler behaftete Wenzel sitzt unterdessen im Wirtshaus. Er hat Marie noch nie gesehen und so hat sie leichtes Spiel, mit ihm ins Gespräch zu kommen und ihm seine zukünftige Braut in den schwärzesten Farben zu schildern. Es kommt so weit, dass Wenzel sie nicht mehr haben will. Der Heiratsvermittler hat derweilen mit Hans einen Vertrag abgeschlossen, dass er für 300 Gulden auf Marie verzichtet, jedoch unter der Bedingung, dass Marie nur einen Sohn des Micha heiraten darf – Micha ist der gemeinsame Vater von Hans und Wenzel, was niemand weiss. Alle, die von dem Vertrag hören, sind empört über den «Verkauf der Braut». Wenig später kommt ein Zirkus in das Dorf. Wenzel, dem die Lust am Heiraten vergangen ist, hat ein Auge auf die Tänzerin Esmeralda geworfen. Ihr zuliebe lässt er sich in ein Tanzbärenkostüm stecken und wird zum Gespött der Umstehenden. Marie hat inzwischen vom «Verkauf der Braut» gehört und ist über Hans enttäuscht. Nun würde sie sogar in eine Heirat mit Wenzel einwilligen! Doch da erscheint Wenzels Vater und erkennt in Hans seinen verloren geglaubten Sohn aus erster Ehe. Überglücklich kann Marie nun den Vertrag erfüllen, einen Sohn Michas zu heiraten.

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Die ersten Skizzen zu Beethovens berühmter «Fünfter» wurden 1804 im unmittelbaren Anschluss an die Beendigung der «Eroica» niedergeschrieben. Die Fortschritte der neuen Sinfonie verzögerten sich aber durch andere Arbeiten, vor allem durch die Komposition und Uraufführung der «Leonore» und einer Reihe anderer Werke, die 1806 entstanden sind (Klavierkonzert G-Dur op. 58, Violinkonzert D-Dur op. 61 u.a.). So konnte Beethoven die Arbeit an der c-Moll-Sinfonie erst 1807 wieder aufnehmen. Die Fertigstellung erfolgte im Frühjahr 1808, die Uraufführung schliesslich am 22. Dezember 1808 im Rahmen eines vierstündigen (!) Konzerts im Theater an der Wien.

Der erste Satz (Allegro con brio) ist als Sonatenhauptsatzform gestaltet. Allerdings sprengt Beethoven den Rahmen des herkömmlichen Formmodells dadurch, dass er anstelle eines Hauptthemas nur ein Hauptmotiv verwendet. Das berühmte Motiv ertönt in gewaltigem Fortissimo der Streicher und Klarinetten gleich zu Beginn der Sinfonie. Das «Motto» beherrscht den ganzen ersten Satz und lässt das Seitenthema in den Hintergrund rücken. Gemäss Anton Schindler, einem frühen Beethoven-Biographen, soll Beethoven das Motiv mit den Worten «So pocht das Schicksal an die Pforte!» charakterisiert haben. Dieser angebliche und in seiner Authentizität zu Recht angezweifelte Ausspruch verdankt die «Fünfte» ihren Beinamen «Schicksals-sinfonie».

Der Wucht und dem wilden Aufbäumen des ersten Satzes stehen «Momente des Einhaltens und Ausruhens» des zweiten Satzes (Andante con moto) gegenüber. Beethoven komponierte ihn als Variationensatz in As-Dur. Das folgende Scherzo (Allegro) wird von manchen Musikwissenschaftlern vielmehr als «spannungssteigernde Überleitung zum Finale» denn als eigenständiger Satz bezeichnet. Der Rhythmus des Scherzo-Themas in den Hörnern erinnert an das «Klopfmotiv» des ersten Satzes. Auf das fugierte Trio folgt eine verkürzte Reprise des Scherzos, die in die Überleitungstakte zum Finale münden. Dass die beiden Sätze formal nicht getrennt sind (der Schlusssatz wird «attacca» gespielt), kam in der damaligen Zeit sehr selten vor. Die Thematik dieses Satzes (Allegro) beschwört die offizielle Musik der Französischen Revolution. Beethoven bedient sich zur Steigerung des triumphierenden Charakters der Form des Marsches und erweitert die Besetzung um Piccoloflöte und Posaunen.



Multimotor Siebnen

Ihr Partner für VW Personenwagen und VW Nutzfahrzeuge

Das Leben mit anderen Augen sehen



Roland Mächler Optik

Hauptstrasse 21, 8832 Wollerau
Telefon 044 687 62 80, www.rm-optik.ch

roland
mächler
•optik wollerau

*Handeln als Gemeinschaft
Bekennen zur Region
Entscheiden für die Zukunft*



Mit uns die Region gestalten

Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Bootsanlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch

Urs Bamert, musikalische Leitung



Stammt aus Siebnen und hat an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette bei Giambattista Sisini und Elmar Schmid sowie Musiktheorie bei Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, ist Mitglied der Ausserschwyzer Kammermusik-Vereinigung "Accento musicale", und unterrichtet an der Kantonsschule Ausserschwyz, den Musikschulen Obermarch und Wollerau sowie im Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (Musiktheorie). Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem bei Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/I), Eugene Corporon

(USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Er gibt dieses Wissen beim Schwyzer Kantonalen Musikverband jungen Dirigenten weiter. Urs Bamert leitet auch das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen angeschlossenes Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester. Während 25 Jahren war er musikalischer Leiter der Jugendmusik Siebnen, und beim Schweizer Radio DRS2 gestaltete er die Sendungen mit konzertanter Blasmusik. Urs Bamert präsidiert die Schweizer Sektion der „World Association for Symphonic Bands and Ensembles“ WASBE, unterrichtet an der Harmoniemusik Academy St. Moritz und ist Experte an nationalen und regionalen Musikwettbewerben. Als Gastdirigent weilte er unter anderem beim Blasorchester der italienischen Schweiz OFSI und beim Kantonalen Jugendblasorchester Luzern. Der Kanton Schwyz zeichnete ihn 2006 mit dem Atelier-Stipendium der Zentralschweizer Kantone in New York aus.

DAS HAUS DAS MIT DER MODE GEHT

NEU
OPUS

FÜR SIE & IHN – TRENDMARKEN UND ACCESSOIRES

8854 SIEBENEN

GLARNERSTRASSE 43

TELEFON 055 450 80 50

JAEGGI-MODE.CH

an der «Einkaufsmeile Siebnen»



VICTORINOX

The
Steakhouse
GRILL MEAT BOUTIQUE WINERY

**BEST OF
SWISS
RESTRO**

MASTER
2013

Publikumspreis

VIRTUOSER FLEISCHGENUSS!

www.thesteakhouse-lachen.ch

Sinfonieorchester Ausserschwyz

Das Sinfonieorchester Ausserschwyz zählt bis zu 70 Instrumentalisten, Berufsmusiker, Musikstudenten und engagierte, vielfach junge Amateur-Musikerinnen und –Musiker aus der Region March-Höfe-Einsiedeln. Es hat sich – quasi als „unser“ einheimisches Orchester- in Ausserschwyz und weit darüber hinaus einen hervorragenden Namen als Kulturträger sowie Musik-Ver- und Übermittler geschaffen. In über 50 Konzerten innert der letzten 8 Jahre erntete das SOAS hervorragende Kritiken. Gegründet wurde es von der Joachim-Raff-Gesellschaft Lachen, vom Dirigenten Urs Bamert und der Pianistin Patricia Ulrich.

Als Stimmführer wirken Musiker und Musiklehrer aus der Region, darunter so bekannte Musiker wie Donat Nussbaumer (Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Meinrad Kuchler und Meret Brem (Violine), Lorenz Kuchler (Bratsche), Ruth Müri und Andrea Stahlberger (Cello), Susann Brandenburg (Kontrabass), Yoko Jinnai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette), Roland Bamert (Fagott), Marc Jaussi (Trompete), Felix Messmer (Horn) und Marlies Bruhin (Posaune). Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herausgewachsen sind und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer – und meist junger, am Anfang der Karriere stehender – Solisten aus der Region ist dem SOAS ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten in den vergangenen Jahren nicht nur einzelne Stimmführer als Solisten mit dem Orchester, sondern unter anderen auch die Pianistin Patricia Ulrich, die Geigerin Mira Nauer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinettistin Mirjam Wyler sowie in einem Cross-Over-Projekt die junge Höfner Rockband SARZ. Im 2010 wurden auch erstmals gemeinsame Projekte mit regionalen Jugendorchestern initiiert, zusammen mit der Jugendmusik Siebnen sowie dem Orchester der Kantonsschule Ausserschwyz. Ein weiterer Schwerpunkt des Orchesters ist die Aufführung von selten gespielter Musik der einheimischen Schwyzer Komponisten Joachim Raff (Lachen), wie im vergangenen November dessen Oratorium „Welt-Ende“, und Othmar Schoeck (Brunnen).

Das SOAS realisiert regelmässig auch Konzertprojekte, die den «gewohnten» Rahmen sprengen (z.B. Cross-Over-Projekte mit Jodelclubs, Rockbands u.a.) sowie kommentierte Konzerte in Zusammenarbeit mit SchwyzKulturPlus.

Zu den Gemeinschaftsprojekten mit andern Beteiligten gehören unter anderem die Schwyzer Kantonalbank («Festliche Weihnachtskonzerte»), SchwyzKulturPlus («Kommentierte Konzerte»), der Musiksommer am Zürichsee, die Joachim-Raff-Gesellschaft, der Rotary Club Ufenau, die Musikschule Freienbach («Musikwoche Crescendo»), der Männerchor am Etzel Pfäffikon, der Frauenchor Einsiedeln und der Berner Gemischte Chor (Schweizer Erstaufführung von Joachim Raffs «Gericht»).

www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch

Besetzung

Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister
Meinrad Kuchler, Stimmführer
Rolf Baumann
Meret Brem
Kathrin Degen
Larissa Germann
Jana Helbling
Annette Hougen
Claudia Inglin Bickel
Susanne Nauer
Moritz Reissenberger
Claudia Rosal
Julia Rüttimann
Markus Senn
Martin Winkler

Viola

Lorenz Kuchler, Stimmführer
Andreas Isenring
Dieter Jaepel
Helen Kuchler
Judith Schmid

Violoncello

Ruth Müri, Stimmführerin
Sarah Fuchs
Rahel Landolt
Valerie Ochsner
Clare Philippi
Andrea Stahlberger
Simone Tesch

Kontrabass

Susann Brandenburg, Stimmführer
Björn Baumgartner
Reinhard Ormanns

Flöte/Piccolo

Irene Jost
Rahel Spiess
Caroline Werba

Oboe

Marita Imhof
Yoko Jinnai

Klarinette

Gabriel Schwyter
Thomas Schalch

Fagott

Roland Bamert
Franziska Rutz

Horn

Felix Messmer, Solo
Beat Auf der Maur
Jürg von Rotz
N.N.

Trompete

Marc Jaussi
Christian Meier

Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner
Manuel Imhof

Timpani

Hugo Knobel

Schlagzeug

Stephan Gnädinger
Simone Kälin

Orchestervorstand SOAS

Rolf Baumann, Finanzen
Urs Bamert, musikalische Leitung/
Management
Donat Nussbaumer, Konzertmeister
Simone Kälin, Besetzung Streicher
Jacky Koller, besondere Aufgaben
Sarah Fuchs, Website
Andreas Isenring, Bühnen-Management



Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Globalsponsoren für das ganze Jahr 2013:

Kulturkommission des Kantons Schwyz
Ernst Göhner Stiftung
Markant-Stiftung

Hauptsponsor/Hauptgönner:

Kulturkommission Gemeinde Wollerau
Schwyzer Kantonalbank

Sponsoren:

Gemeinde Altendorf
Genossame Lachen
Victorinox, Schwyz

Gönner:

Pfister & Partner Rechtsanwälte, Pfäffikon und Zürich
anonym

Patrons:

Lotti Kahl Stiftung
Verkehrsverein Altendorf
anonym

Blumen in Altendorf gestiftet durch:

Passion Point GmbH, Blumen und Floristik, Altendorf

Inserenten:

Jaeggi Mode AG, Siebnen
Marina Gastro AG, Lachen
Multimotor Garage AG, Siebnen
Roland Mächler Optik, Wollerau
TEVAG Interior AG, Altendorf



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Markant-Stiftung



Freundeskreis:

Wir danken den über 70 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Ausserschwyz» für die Unterstützung! Mitglied des «Freundeskreises Sinfonieorchester Ausserschwyz» werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe.

Als Mitglied des «Freundeskreises Sinfonieorchester Ausserschwyz» werden Sie auf unserer Website namentlich erwähnt. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Kontakt über:

www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch, freundeskreis.soas@yahoo.de, oder
Freundeskreis Sinfonieorchester Ausserschwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung:

Schwyzer Kantonalbank, PC 60-1-5, Konto-Nummer 569214-0161,
Sinfonieorchester Ausserschwyz, 8832 Wilen, IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1

Konzertvorschau

«Streicher-Festival» mit Musik aus Barock, Frühklassik und Romantik

Samstag, 25. Mai 2013, 20.00 Uhr, katholische Pfarrkirche, Lachen

Sonntag, 26. Mai 2013, 19 Uhr, katholische Pfarrkirche, Pfäffikon

Musik der Bach-Söhne, Antonio Vivaldi: Violinkonzert op. 4 Nr. 2, Manuel Ponce:
Estampas nocturnas

Solist: Donat Nussbaumer, Violine
musikalische Leitung: Urs Bamert



**Sabrina Helbling träumt bestimmt
wieder von ihrem Haus am See.**

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.

Sie gut zu kennen, heisst, Ihre Lebensumstände, Bedürfnisse und Ziele genau zu verstehen. Also die Bank in Ihrer Nähe zu sein, die Ihnen genau zuhört, um Ihnen dann massgeschneiderte und deshalb erfolversprechende Lösungen anzubieten.

Dazu gehören zum Beispiel eine individuelle, professionelle Beratung und ein hohes Engagement unserer Berater. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.

www.szkb.ch

 **Schwyzer
Kantonalbank**